Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1890

178 (2.7.1890)

Beilage zu Ur. 178 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 2. Juli 1890.

Großherzogthum Baden.

Rarlernhe, ben 1. Juli.

*(Dem "Berordnungsblatt ber Bollbirettion") Dr. 11 entnehmen wir folgende Berfonalnachrichten : Die Rebengollamtsaffiftenten R. F. Bolf in Baben und A. Bercher in lebers lingen wurden beibe in gleicher Gigenfchaft, Erfterer nach Dann' beim , Letterer nach Baben verfett , fowie Galgfteuerauffeber D. Schmitt in Rappenan jum Bagmeifter beim Sauptzollami Mannheim ernannt; Grengfontrolenr S. Leers in Albbrud narde gum hauptamtsaffiftenten ernannt und bem hauptzollamt Dannheim gugetheilt; Die Sauptamtsaffiftenten &. Bruber in Freiburg und &. Wilh. DR aier in Borrach wurden gu Revifionsinspettoren an diefen Orten ernannt; ferner Rebenzoll-amtsaffiftent R. Rofd in Erzingen in gleicher Eigenschaft nach Ueberlingen verfett und Revisionsauffeber R. Fr. &. Rrautheimer in Emmendingen gum Debengollamtsaffiftenten beim Rebenzollamt I Ergingen ernannt; Sauptamtsbiener 3. R. Fleiner in Mannheim in gleicher Eigenschaft zum Sauptfleueramt Freiburg verset; Grenzaufseher J. A. Ziegelmüller in Bafel wurde zum Salzsteueraufseher in Rappenau
ernannt; Grenzfontroleur A. Siefer in Thengen in gleicher Eigenschaft in ben Kontrolbegirt Baldshut verfett und ber berittene Grengauffeher R. Abele in Boblen gum Grengtontroleur im Rontrolbegirt Thengen ernannt. Bum Revifionsauffeber wurde Grengauffeber &. &. Chret in Bafel ernannt.

* (Legate.) Der verfiorbene herr Geh. Kirchenrath D. Reinhard Schellenberg hat bem Evangel. Bund, sowie dem Allg. Ev.-Brot. Miffionsverein je eine Summe von 200 M. durch lett=

willige Berfügung vermacht.

* (Babischer Sastwirth sverband.) Am Mittwoch, ben 2. Juli, sindet der 6. Delegirtentag des Bad. Gastwirthverbands statt. Die Berhandlungen beginnen Bormittags 10 Uhr im Nebensaale des Gasthofs zum "König von Breußen" in Karlsruhe, worauf Nachmittags 4 Uhr eine gesellige Zusammentunft mit Familienangehörihen im "Café Lohengrin" stattsindet.

y Ronftaug, 29. Juni. Borfcugverein. - gant= wirthichaft.) In ber Generalversammlung bes biefigen Borichufvereins wurde von dem Borfitenden, Beren Dfenfabrifant Schneiber, über bas Jahr 1889 Bericht erftattet. Danach hat der Berein in dem abgelaufenen Jahre eine Steigerung des Umfațes sowohl als auch des Gewinnes aufzuweisen. Bahrend der erftere sich auf 12 324 000 M. belief, betrug der setztere 10843 M. Der Berluft bagegen nur 119 M. 95 Bf. Auch die Spareinlagen der Mitglieder haben um mehr als 12 000 DR. zugenommen und find auf 108 841 D. 91 Bf. geftiegen. An Darleben wurden ber Raffe 26 400 Dt. mehr übergeben als bei berfelben gur Erhebung tamen. Der Stand ber Benoffenfchafter betrug, am Ende bes Jahres 636, bas find 8 meniger als am Unfange beffelben, ba ben 36 neueingetretenen ein Abgang von 19 ausgetretenen, 7 ausgeschloffenen und 18 verftorbenen Ditgliedern gegenüberfteht. Dan beichloß, von dem obengenannten Reingewinn 5 Prog. Dividende gu vertheilen und dem Refervefond 2144 M. 50 Bf. gu überweifen. Außerdem murbe genehmigt, bem Refervefond 9000 DR. gu entnehmen und bamit theilweise ben großen Berluft gu beifen, welchen ber um ben Berein hochverdiente herr Direktor Schirmeifter burch Uebernahme bes ehemaligen Buchdruckereibesitzer Saas'schen Konto's perfonlich erlitten hat. — Tropbem bas Wetter in diesem Monat nicht fehr gunftig war - wir haben nun fcon wieder feit 3 Tagen Regen und heute einen gangen Regentag - ift die Beuernte in unferer Gegend nun fo ziemlich vnruber und alles in großer Gute und Menge gludlich unter Dach gebracht. Auch mit Begug auf die anderen Erzeugniffe, insbesondere Felbfrüchte, Dbft und Trauben fcheint mindeftens ein guter halber Berbft in Musficht zu fteben. Ruffe gibt es bei uns eine große Menge, Bir-nen wenig, Aepfel etwas mehr. Die Reben haben viele Samen angesett und fteben gegenwärtig bei gutem Aussehen in schön-

Dom Bodenfee, 30. Juni. (Landwirthich aftliches.) Die heuernte dürfte jest in den meisten Orten beendigt sein. Allenthalben wird die Qualität des heurigen Futters als besser, wie jene des Borjahres, bezeichnet. Was das erzielte Quantum anbelangt, so hat folches in den vom hagel befallenen Gemarkungen eine Berminderung erfahren; andererseits aber darf der Ertrag von hagelfreien und hinreichend feuchten Wiesen als durchaus zufriedenstellend erachtet werden. — Die Aussichten auf eine günstige Kartoffelernte sind erfreulicherweise gestiegen. Man hofft, einem reichlichen Kartoffeljahre entgegensehen zu dürfen. — Die Blüthe von Weizen und Korn hat einen normalen Verlauf genommen; die Wintergerste läßt baldige Reife erwarten.

Titeratur.

Mittheilungen gur Geschichte bes Beibelberger Schloffes. Berausgegeben vom Beibelberger Schlofverein. Band II,

Beft 4. Mit 20 Tafeln. Beidelberg, St. Groos. 1890. 6 Dt. Das verdienftliche Unternehmen bes Beibelberger Schlofivereines hat wieder eine neue Gerie gezeitigt , die ficher auch ihres Theils dagu beitragen wird, bas Intereffe an bem altberühmten Schloffe wo möglich noch ju erhöhen. Sehr lehrreich ift die forgfältig ausgearbeitete Abhandlung bes Brofeffors A. v. De che lhäufer über den Bildhauer des Friedrichsbaues, Gebaftian Bot aus Chur. Und wer bei Betrachtung bes herrlichen Bauwertes wohl oft fcon bedauert hat, die prachtigen Figuren, Die es gieren, nicht aus größerer Rabe befichtigen gu fonnen, wird nun erfreut fein, fie burch portreffliche Lichtbrude von DR. Rommel u. Co. in Stuttgart in guverläffigfter Biebergabe vor Augen au haben. - Durch Mittheilung einer Urfunde bes Geb. Sausarchivs in Munchen wird fodann befinitiv festgestellt, daß bie älteste Ermähnung ber beiben Burgen gu Beibelberg aus bem Jahre 1303 ftammt. - Endlich erfreut uns ter unermubliche und findige Sammler, Sofrath Bangemeifter, durch bie Abbilbung einer Ungahl von Unfichten Beibelbergs in febr guten Lichtbruden von Baedmann in Rarleruhe, barunter bie altefte befannte aus bem Jahre 1527, welche ber gewiegte Renner ber einschlägigen Literatur und Runft mit eingehenden Erläuteruns gen begleitet. Auch das neue Deft gibt Beugniß von der unermudlichen und fachverftandigen Leitung biefer Bublifationen, durch die fich ber Schlogverein in der That ein großes Berdienft

Politische Geschichte ber Gegenwart von Brofessor Bilbelm Müller. Das Jahr 1889. Berlin, J. Springer. 1890.

Jum 23. Mal erscheint das Müller'sche Jahrbuch, das sich seit fo langer Beit allen Bersonen, die an den politischen Borgängen ein lebhafteres Interesse nehmen, unentbehrlich zu machen verstanden hat. Wenn auch das vergangene Jahr keine großartigen epochemachenden Ereignisse zu verzeichnen hat, so ist es doch durch das Zusammentressen vieler wichtiger Begebenheiten ausgezeichnet. Mit der Geschicklichkeit, die Pros. Müller sets in der Auswahl der in seine Chronit aufzunehmenden Materialien bewährte, hat er auch in diesem Jahre alles Wichtige mitgetheilt. Als von besonderem aktuellen Interesse sie hier nur auf die Abschnitte hingewiesen, welche die Arbeiterfrage und das Kolonialwesen betressen. Das Buch ist und bleibt das beste Orientirungsmittel über die Bolitis der Gegenwart.

Jahrbuch ber Naturwiffenichaften 1889—1890. Unter Mitwirfung von Fachmännern herausgegeben von Dr. Max Wilbermann. Mit 37 in ben Text gebruckten Holz-

schnitten. Freiburg i. B. Herder 1890. M. 6, geb. M. 7. Je größer die Fortschritte sind, welche man auf dem weiten Gebiete der Naturwissenschaften zu verzeichnen hat, und je mehr sich die Arbeitstheilung dadurch fühlbar macht, daß es kaum mehr möglich ist, die den eigenen Arbeiten verwandten, geschweige die ferner gesegenen Diszivlinen zu beherrschen, um so lebhafter muß ein Wert begrüßt werden, wie das vorliegende, in welchem tüchtige Fachmänner, jeder über das von ihm bedaute Gebiet, Bericht erstatten, was auf dem gesammten Arbeitsfelde der Naturwissenschaften Neues entstanden, erforscht, entdeckt wurde. Der Beifall, mit dem die vier ersten Jahrgänge dieses zeitgemäßen Unternehmens von allen Seiten begrüßt wurde, gebührt auch diesem fünsten Bande, der als zuverlässiges Nachschlagebuch ein Bedürsniß für jede Bibliothef ist. Er sei, wie seine Vorgänger, unsern Lesern angelegentlich empfohlen.

Der gelegentlich ber fürzlich ftattgefundenen Generalversammlung ber Goethe Gesellschaft in Weimar gehaltene Bortrag G. v. Loepers: "Berlin und Weimar", welcher die Buhörer un-

"Run gut." Die Rommerzienrathin foling ben Brief aus-

einander und las: "Dein einzig Geliebter!" Bie gelabmt fanf

ibr die Sand mit bem Briefe berab und vor ibren Augen tangten

die Buchstaben; die nicht gerade nervenschwache Fran fühlte fich

Der Rommerzienrath , ber nach dem Fenfter zugegangen mar,

wandte fich überrafcht mit ben Borten um: "Bas lieft Du

denn da für Unfinn?" Er wollte gu feiner Frau, die faffungslos in einen Fauteuil gefallen war, ju hilfe eilen, diefe aber

hatte ben erften Schred icon übermunden und richtete fich mit

einer folden Energie auf, dag vor ihrem flammenden Blid ber

Rommerzienrath wieder einen Schritt nach bem Fenfter gurud.

wich. "Ba, Elender," rief Frau Streumuller mit gornbebender

Stimme ihrem Gatten gu , "Du felbft lieferft mir ben Beweis

Deiner Schuld aus! Ift es benn erhört, ein Mann in Deinem Alter, ber Bater einer erwachsenen Tochter auf folden Abwegen!

Shamft Du Dich benn gar nicht? Fürchteft Du Dich benn gar

nicht bor ber Gunde? Du follteft frob fein, eine Frau gu haben,

die in Liebe und Treue Dir ergeben ift und Dein Rind -

Eugenie geh' hinaus - in driftlicher Sitte und Frommigkeit

Przieht. Aber Euch Mannern ift es immer gu wohl, Guch gebt

es niemals folecht genug. Da beucheln fie bie frommfte und

harmlofeste Miene und im Bergen trachten fie auf ichnöben Berrath, auf Berrath an bem, mas ihnen am theuersten fein follte; pfui, pfui über Dich!"

"Davon wirft Du Dich ja überzeugen. Bitte, lies."

gemein gefeffelt batte, ift nun burch bie Beröffentlichung int Julibeft ber "Deutschen Rundichau" weiteren Rreifen juganglich gemacht worben und wird mit größtem Intereffe aufgenommen werben. Der berühmte Goethe-Forfcher vergleicht in anregenbfter Beife bie literar-biftorifden Richtungen, welche von beiden Städten ausgegangen find, die fich getrennt und gu berfchiedenen Beiten entwidelt haben, jest aber vereinigt bemfelben Biele guftreben. - Gin farbenreiches, vieles Reue bietenbes Rulturbilb erhalten wir in Otto Bartwigs eingehendem Auffat: "Floreng und Girolamo Savonarola", in welchem durchaus un= parteiifch die Gestalt bes leibenschaftlichen Dominifanermonches gezeichnet und ein mahres Bilb ber italienischen, speziell ber florentinischen Buftanbe jener Zeit gegeben wirb. Die Schilberungen beruhen auf ben eingehenbsten Studien und förbern manches, bisher ganglich unbefanntes Material ju Tage. - Gin gehaltreicher Artitel Brofeffor Rubolf Gudens: "Der Rampf der Gegenwart um die Lebensanschauung im Lichte der weltgefchichtlichen Arbeit" behandelt die geiftige Lage ber Gegenwart, für die nichts carafteriftifcher ift, als bas mächtige Borbringen bes Raturalismus, Die Ginfdrantung und Ginfduchterung bes Ibealismus, ber barte Rampf um die Belt- und Lebensanfchauung. Bas immer einen tieferen Ginblid in die Beweggrunde biefes Rampfes gewährt, bas wird bas Berftandnig der Gegenwart forbern; foldem Ginblid aber muß es bienlich fein, bas Broblem von ben Stimmungen und Intereffen bes Mugen" blids möglichft abzulöfen und im Bufammhang ber weltgeschicht= lichen Bewegung gu betrachten, und biefem 3mede bienen in erwünschtefter Urt Rudolf Gudens popularverftanbliche Musführungen. - Bon bem weiteren Inhalt bes "Rundfchau"-Beftes erwähnen wir noch Salvatore Farina's liebenswürdige Novelle "Don Quirottino", F. A. Junter von Langeggs Abhandlung : "Beilige Baume und Pflangen", Julius Robenbergs Erinnerungen an Frang Dingelftedt, beffen Theaterleitung in Dunchen betreffend, ferner eine feinfinnige novelliftische Stigge von A. Ch. Leffler: "Tante Malvina", Theodor Krause's Bericht über bas Berliner Musikleben, dann die Politische sowie eine umfaffende Literarifche Rundichau.

Das 7. Beft ber Monatsidrift "Uniere Beit" (Leibzig, F. A. Brodhaus) wird burch eine eigenartige Reifeerinnerung Ronigsberger Brofeffors, Dr. Guftav Birfchfelb, "Gin Ausflug nach bem Montferrat" eingeleitet. Bener berühmte Ballfahrts-ort auf bem "Berfägten Berge" Cataloniens wird mit ber Staffage des dort fich abspielenden Boltslebens auf's angiebenbfte ge= fchilbert. Auf bem Untergrunde feiner bor wenigen Monaten in "Unfere Beit" veröffentlichten Studie "Sogiale Befetgebungs-politit auf bem Gebiete bes Deutschen Privatrechts" gieht Dr. E. Ehrlich in Bien ben "Entwurf eines burgerlichen Gefetbuchs" vornehmlich barauf bin in Betracht, wie weit er ben fogialpoli" tifden Beftrebungen ber Gegenwart Rechnung getragen habe. Die miffenschaftlich wolbegrundete, in ihren Bielen magvolle Rritif ift ber weitesten Kenntnifnahme werth. Der Artitel bes Ingenieurs 2B. Berbrom, "Die eleftrifche Beleuchtung burch Centralftationen und die Unfallverhutung", weift in außerordentlich burchfichtiger Beife bie Bebenten gurud, welche ber Berbreitung biefes iconften Beleuchtungsmittels aus Furcht vor Unfällen entgegenzutreten pflegen. Balter Borman schilbert "Die Münchener Schauspielreform" und ben Bewinn, ben Rünftler wie Bublifum ihr gu banten baben. "Schweben und feine neue Birthschaftspolitit", wie fie in ben letten brei Jahren Blat gegriffen hat, wird von Beinrich Martens dargestellt. Engelbert Bernerstorfer, Mitglied bes öfterreichifchen Abgeordnetenhaufes, mibmet bem "gehniährigen Bestande bes Deutschen Schulvereins in Defterreich" ein Gebentblatt feines Urfprungs und feiner reich gefegneten Birtfamteit. Gin Charafterbild Richard Gofche's, bes im Berbft verftorbenen hallifchen Drientaliften und Literatur" hiftorifers , bes Freundes und Pflegers ber Dichtung , bes bochbeliebten Redners, entwirft Ludwig Frantel. Unter "Denfwürbiges" berichtet ber Berausgeber Friedrich Bienemann von ben Forfchungsergebniffen bes Barons Eduard Toll über die fossile autolge der Oppothete Schigngrelli's. Reumanr's und Rathorft's über eine veranderte Stellung ber Erbachfe gur Sonne aus ber Geologie feine Unterftugung ermachfe. Mit ber üblichen Tobtenfchan fchließt bas Beft biefer

Eine Liige. Rachdrud verboten.

Bon Ch. Odef. (Fortsetzung.)

"Wie es scheint, ift er doch nicht da ?" warf die Rathin, die von der Aufrichtigkeit der Bekenntniffe ihres Mannes schon halb

überzeugt gewesen war, wieder zweifelnd ein.

"Ja, ich weiß felbst nicht — ich hatte ihn doch bei mir — richtig, in meinen Ueberrock hatte ich ihn gesteckt. Franziska." Der Kommerzienrath zog die Schelle. "Nun bin ich doch endlich in der Lage, Deine Eifersucht zu beschämen. Franziska, geben Sie mir einmal den Brief aus der Tasche meines Ueberrocks, den ich gestern Abend angezogen hatte. Sie haben hoffentlich den Rock nicht wieder so ungeschickt ausgeklopft wie vor ein paar Tagen, als Sie einen Brief aus ihm verloren hatten?"

"Gerr Kommerzienrath," entgegnete das Mädchen mit der Miene der gefränften Unschuld, "darin bin ich nun unschuldig; ich datte den Rock auf das Kleid der gnädigen Frau gelegt, als ich zum Ausklopfen in den Hof hinunter ging, und wie ich die Sache so über'm Arm hatte, ist der Brief aus der Tasche herausgerutscht. So etwas kann bei den besten Dienstboten vorkommen, herr Kommerzienrath. Aber heute habe ich Ihren Ueberrock überhaupt noch nicht in die Hände genommen."

"Alfo recht, holen Gir mir ben Brief. Go, nun werbe ich Euch mal hefchamen. Eugenie, was willft Du benn ichon wieder ?" wandte ber Kommerzienrath fich an fein wieder eintretendes

"Marbachs Lotte hat geschieft, um die Noten gurudgufordern, die fie mir neulich gelieben hatte. Darf ich fie aus dem Stofe Noten beraussuchen ober fibre ich Euch ?"

"Meinetwegen fuche fie. Du tannft jest wieder bableiben. Ab,

ba ift ja bie Frangista."
"Go, Berr Rommergienrath, ba ift ber Brief. Er ftat in ber

"Gib ihn meiner Frau."

"Adolf, habe ich Dir wirklich unrecht gethan ?" frug bie Rathin in milberem Tone als vorher.

"So höre doch einmal auf! Du redest Dich in einen Zorn e hinein, für den gar kein Grund vorhanden ist. Da liegt ein Migverständniß vor, ein —"

einer Dhumacht nabe.

"Ein Migverständniß! Sieh boch! Ich möchte wissen, was da mißguverstehen ware. Ich meine, es ist gerade deutlich genug. Aber wir können ja weiter sehen. Der Brief wird uns weitere Aufschlüsse über Deine heinelichkeiten geben. Ich will ihn au Ende lesen, will diesen bitteren Trank bis aur Reige leeren, um alle Liebe zu Dir Unwürdigem aus meinem Herzen zu reißen. Also: mein einzig — Rein, ich bin nicht im Stande zu lesen. Es buntelt mir bor ben Augen. Befte Freundin, bitte, lefen Sie; ba Sie boch icon einmal Beuge biefer Scene find, fonnen Sie ja auch Alles erfahren."

Die Rathin gab den Brief der Frau Steinmet und diefe las: "Mein einzig Geliebter! Wie danke ich Dir für Deinen füßen Brief --

"Gugen Brief!" wiederholte die Rommergienrathin handeringend mit einem Blide an die Dede bes Bimmers.

"Sei versichert, daß ich Dich ewig fo lieben werde wie heute."
"Ungeheuer!" ftöhnte die Rathin mit einem durchbohrenden Blid auf ihren Gatten, der wie betäubt ihr gegenübersaß.
"Um meinetwillen fannst Du ganz unbeforgt fein. Die hin-

berniffe, die uns jett noch trennen —"
"Dinderniffe!" schluchste Frau Streumüller verzweifelt. Ich bin ein — hinderniß. Und jett noch bin ich es! Wollt Ihr mich benn mit Gift aus dem Wege räumen, Ihr Berbrecher?"
"Run wird mir's doch zu toll," rief hier Streumüller auffahrend und heftig mit der hand auf den Tisch schlagend. "Weiß der henter, von wem der Brief geschrieben und an wen er ge-

richtet ist. Ich weiße es nicht, wer ihn geschrieben hat."
"Du weißt es nicht! Elende Ausstlucht. Als wenn man nicht wüßte, von wem man einen Brief erhält, der mit "Einzig Ge-liebter" anfängt. Willft Du nun auch, wie Du Dein rechtschaffenes Weib verläugnet haft, diese Andere verlängnen? Gib Dir keine Müße — Du bist selbst in die Falle gegangen. Dein Betrug ist offenbar, sonnenklar und Du sinkst nur noch tiefer in meinen Augen mit diesen nublosen Bemühungen, Dein Ber-

brechen auch noch zu läugnen."
"Aber so nehmt doch, zum Kufuf, Bernunft an. Ich kann nichts weiter sagen, als daß ich von diesem Briese keine Ahnung habe. Er gehört einem Anderen; ha, ein Gedanke — bort liegt ja das Couvert an der Erde; die Aufschrift muß ja Alles aufklären."

Die brei budten fich fast gleichzeitig, um bas Couvert in die hand zu nehmen. Die Rathin erfaste es zuerft und las: "Maiengruß. Boftlagernd." (Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Bremen, 30. Juni. Betroleum-Martt, Schlufbericht. Stan-urd mhite loco 6,60 Schmach. — Amerikanisches Schweinedmala Wilcor 33 , Armour 321/2.

Röln, 30. Juni. Weizen ver Juli 20.65, per Nov. 18.65. Roggen per Juli 15.45, per Nov. 14.55, Rüböl ver 50 kg per Oftober 58.10.

Redultionsverhältniffet 1 Thir. = 8 Rmf., 7 Guiden fübb. und holland. = 12 Rmf., 1 Guiden 5. B. = 2 Rmf., 1 Franc = 80 Bf.

Antwerpen, 30. Juni. Betroleum = Martt. Schlufbericht. Raffinirtes, Tope weiß, bisponibel 171/8, per Juni —, per August 171/8, per Sept. Desbr. 171/4. Still. Amerik. Schweines schwalz, nicht verzollt, bispon., 80 Frcs.

Baris, 30. Juni. Rüböl per Juni 70.75, per Juli-August 67.50, per September-Oezember 64.75, per Jan.-Apr. — Beh. — Spiritus per Juni 36.—, per Sept.-Dezdr. 37.50. Still.— Buder, weißer, Kr. 3, per 100 Kilogramm, per Juni 35.25, per Oftober-Januar 34.30. Beh. — Wehl, 8 Marques,

per Juni 55.50, per Juli 55.50, per Juli-August 55 50, per September Dezember 53.80. Fest. — Weizen per Juni 26.40, per Juli 25.60, per Juli-August 25.10, per September-Dezember 23.75. Fest. — Roggen per Juni 17.60, per Juli 16.25, per Juli-August 15.75, per September-Dezember 15.25. Still. — Talg 62.50, Wetter: —.

Berantwortlicher Redafteur: Wilhelm Sarber in Rarlsrube.

1 Lira = 80 Pfg., 1 Pfb. = 20 Kmt., 1 Dollar = 4 Kmt. 25 Pfg., 1 Gube - rubel = 3 Kmt. 20 Pfg., 1 Wart Banto = 1 Kmt. 80 Pfg. | Seine Newartismiserismiser | Seine | Frankfurter Aurse vom 30. Juni 1890.

Gemeinde Müllheim, Amtogerichtsbezirf Müllheim. Deffentliche Aufforderung

zur Erneuerung ber Gintrage von Borzugs= und Unterpfandsrechten.

Diesenigen Personen, zu beren Gunsten Einträge von Borzugs- oder Unterspfandsbichern ber Gemeinde Müllheim, Amtsgerichtsbezirk Müllheim, eingeschrieben sind, werden hiemit auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, die Bereinigung der Unterpfandsbücher betreffend (Reg.Bl. S. 213), und des Gesetzes vom 28. Januar 1874, die Mahnungen dei diesen Bereinigungen betr. (Ges. und Berordn.Bl. S. 43) aufgefordert, die Erneuerung derselben bei dem untersertigten Gewährs und Pfandgericht unter Beobachtung der in § 20 der Bollzagsverordnung vom 31. Januar 1874 (Ges. und B.-Bl. S. 44) vorgeschriebenen Formen nachzusuchen, falls sie noch Ansprücke auf das Fortbestehen dieser Einträge zu haben glauben, und zwar bei Bermeidung des Rechtsnachstheites, daß die

innerhalb fechs Monaten nach diefer Dahnung nicht erneuerten Einträge werden gestrichen werden.
Dabei wird bekannt gemacht, daß ein Berzeichniß der in den Büchern genannter Gemeinde seit mehr als dreißig Jahren eingeschriebenen Einträge in dem Rathhause zur Einsicht offen liegt und daß diese öffentliche Berkündigung der Mahnung als Zustellung an alle, auch die bekannten Gläubiger gilt.
Mülheim, den 1. Juli 1890.
Das Pfandgericht.
Der Borsigende:
Der Bereinigungskommissär:

Der Borfitenbe: 3. Bar.

Bürgerliche Rechtspflege. Deffentliche Buftellung.

E.681.1. Nr. 10,618. Mannheim. Der Bader Johann Schmidt in Blant-Der Bäder Johann Schmidt in Plantstadt, Kläger, vertreten durch Rechtsamwalt Leonhard in Heidelberg, klagt gegen den Bäder Maximilian Huder von Karlsruhe, z. It. an unbekannten Orten abwesend, aus Nichtzahlung des Preises eines am 24. März d. I. von ihm an den Beklagten verkauften Dauses in Plankstadt mit dem Antrage auf Auslösung, des unter den Parteien absgeschieftlichen Berfällung des Bestlagten in die Kossen, und ladet den Bestlagten und lassen und laster und auch sonst nicht eingetragene und auch sonst nicht eingerbach von Zeigerbuch Rr. 630: 6 a 20 qm Wiesen und Wege im Gewann in den Kirchn anterseits Bsgarrei Kötteln, anderseits Weg, Lagerbuch Rr. 630: 6 a 20 qm Wiesen und Wege im Gewann in den Kirchn anterseits Johann Frieder, Sigerbuch 631: 13 a 93 qm Ucker, Wiesen Wegen und Wegen in den Bewann in den Kirchn anterseits Weg, Lagerbuch Rr. 630: 6 a 20 qm Wiesen und Wege im Gewann in den Kirchn anterseits Bsgarrei Kötteln, anderseits Weg, Lagerbuch Rr. 630: 6 a 20 qm Wiesen und Wege im Gewann in den Kirchn anterseits Johann Frieder. Sigerbuch Rr. 630: 6 a 20 qm Wiesen und Weg im Gewann in den Kirchn anterseits Bsgarrei Kötteln, anderseits Weg, Lagerbuch G31: 13 a 93 qm Ucker, Wegerbuch Rr. 630: 6 flagten zur mündlichen Berhandlung des Rechtsstreits vor die III. Civil-fammer des Großt, Landgerichts zu Mannheim auf

Bum Zwecke ber öffentlichen Zustellung Borrach, 19. Mai 1890. wird dieser Auszug ber Klage bekannt Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:

Mannheim, ben 23. Juni 1890. Dr. Riefer, Gerichtsschreiber bes Groß. Landgerichts.

E.669.1. Nr. 6553. Freiburg. Die Maler Bilbelm Graf's Chefrau, Emma, geb. Trefger bon Gichen 3 Bt. in Bafel, vertreten burch Rechtsanwalt in Basel, vertreten durch Rechtsanwalt Boehler in Lörrach, klagt gegen ihren Ehemann, 3. Bt. an unbekannten Orten abwesend, wegen grober Verunglimpfung und harter Mißhandlung mit dem Antrage auf Auflösung der zwischen den Streittheilen bestehenden Ehe, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Civischammer des Große. Landge-Civilfammer bes Großh. Landge-

richts zu Freiburg auf Donnerstag ben 16. Oktober 1890, Bormittags 8½ Uhr, mit ber Aufforderung, einen bei dem ichten Gerichte zugelaffenen Unwalt

Bum Zwede ber öffentlichen Buftellung wird biefer Auszug ber Klage befannt

Bola, Gerichtsfdreiber bes Gr. Landgerichts.

Aufgebote. Mr. 11,256.

Das Großt, Amtsgericht Lörrach hat unterm heutigen versügt: Es wird auf Antrag der Bertreter des Thumringer Schuldienstes bezw. des Gemeinde und Ortsschulsraths Thumringen, welcher sein bestigs-liches Interesse, sowie die Nichteinge-tragenheit der betr. Grundstüde und den langjährigen Besit daran bescheinigte, nach § 823 C.P.D. vergl. mit § 99 ff. bad. Eins. Ges. au den Reichsjustigge-seinen Termin auf Wontag den 27. Ottober 1890, Kormittags, 9 Uhr.

3. Bergog. jenigen, welche an ben betr. Grund-

Lagerbuch 570: 18 a 45 qm Ader im Gewann hinter ber Rirche, einerseits Bfarrei Rötteln, anderseits Weg,

icht eingetragene und auch fonft nicht klagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die III. Civils tammer des Großt. Landgerichts zu Mannheim auf Sormittags 8½ Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gesdachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Rum Zweicher Auszug der Klage befannt

Appel.

Bermögensabsonberungen.

E.680. Nr. 10,956. Mannbeim. Die Ehefran bes Landwirths Nitolaus Schmitt III. von Leutershaufen, Anna Margaretha, geborene Ebelmann in Ludwigshafen am Rhein, hat ge-gen ihren Ehemann bei diesseitigen Oorderrichte eine Moorden wird. Kandgerichte eine Klage mit dem Be-gehren eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Bermögen von dem ihres Chemannes abgufondern. Termin gur Berhandlung hierüber

Samstag den 11. Oktober 1890, Bormittags ½210 Uhr, bestimmt. Dies wird zur Kenntniß-nahme der Gläubiger andurch veröf-

fentlicht. Den 26. Juni 1890. Gerichtsfdreiberei bes Gr. Landgerichts.

E.667. Rr. 10,810. Dannheim. Die Chefrau des Kaufmanns Leopold Maier, Lina, geborne Burgweiler in Mannheim, hat gegen ihren Chemann bei diesseitigem Landgerichte eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für berechtigt zu erklären, ihr Bermögen von dem ihres Chemannes abzusondern. Termin zur Berhandlung hierüber ift au

Mittwoch, 8. Oftober 1890, Bormittags 9 Uhr. bestimmt. Dies wird jur Kenntniß-nahme ber Gläubiger andurch ver-

Dies wird zur Kenntnignahme ber Gläubiger andurch veröffentlicht. Mannheim, den 21. Juni 1890.

Jacob. Erbeinweisungen. Erbeinweizungen.
E.689.1. Karlsruhe. Chriftine, geb. Herrmann, Ehefran bes am 22. Mära 1890 au Eggenstein verstorbenen Bierbraners Jatob Friedrich Schnüster II., bat den Antrag auf Einweisung in die Gewähr des Rachlasse ihres

Berichtsichreiberei bes Gr. Landgerichts.

genannten Chemannes geftellt.

genannten Ehemannes gestellt.
Einwendungen hiergegen sind innerhalb 4 Wochen bei dem Großt. Amtsgericht dahier einzureichen.
Karlsruhe, den 27. Juni 1890.
W. Frank,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.
E.659.1. Ar. 5839. Me ftirch.
Ebeltrud Seger, ledig, in Stetten, hat um Einweisung in den Besitz und Gewähr des Nachlasses der Ledigen Theresia Seger von da nachgesucht.
Diesem Sesuche wird entsprochen, wenn nicht binnen 4 Wochen Einsprache dagegen erhoben wird.

wenn nicht binnen 4 Wochen Einsprache dagegen erhoben wird.

Meßtirch, den 27. Juni 1890.
Großt. bad. Amtsgericht.
(gez.) Kaifer.
Dies veröffentlicht
Der Gerichtsschreiber:
Bender.
E.646.2. Nr. 4222. Gernsbach.
Das Gr. Amtsgericht Gernsbach hat unterm Bentigen verfügt:

unterm Hentiger verfügt:
Die Witwe bes Taglöhners Rochus
Schmitt, Afra, geborne Wörner von
Reichenthal, hat um Einweifung in Besit und Gewähr des Nachlasses ibres
verftorbenen Ehemannes gebeten. Diesem Gesuche wird entsprochen, wenn

innerhalb 4 Bochen Einsprache bagegen erhoben wirb. Gernsbach, ben 25. Juni 1890. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:

nicht

wein in Billigheim, Rofine, geborene Walter baselbft, hat dieffeits die Einsteung in die Gewähr des Nachlaffes ihres verstorbenen Chemannes nachge-

Die Witwe des Landwirths Heinrich Langen zu lassen. Bat von Forchheim, Crescentia, geb. Rlein daselbst, hat um Einsetzung in Besitz und Gewähr der Berlassenschaft

bres Chemannes nachgefucht. Einwendungen gegen biefes Gefuch find innerhalb 3 Boden bahier vor-

gutragen.
Ettlingen, ben 23. Juni 1890.
Gerichtsschreiber bes Gr. Amtsgerichts:
Matt.
E.565.3. Nr. 10,285. Rastatt.
Das Großh. Amtsgericht hier hat bes

Die Bitwe bes Meldior Runb, Schreiner von Gaggenau, Apollonia, geb. Brarmeier, hat um Einsetzung in die Gemähr bes Nachlasses ihres am . Februar 1890 verftorbenen Chemannes

Einfprachen biergegen find binnen 4 Bochen bei bem unterzeichneten Ge-

find von ihm die letten Nachrichten aus Amerika eingelaufen.

Landwirth Beinrich Beil in Philipps-burg hat als Generalbevollmächtigter bes Karl Martin Reinhard in Amerika, des Bruders des Bermiften und als folder einer ber muthmaßlichen Erben beffelben die Berschollenerklärung bean-

Der Bermifte wird aufgef rbert,

Der Bermitzte wird aufger roert, binnen Jahresflift Rachricht von sich an das Amtsgericht gelangen zu lassen. Jugleich ergebt an alle Diesenigen, welche Auskunft über Leben oder Tod des Bermisten zu ertheilen vermögen, die Aufforderung, hiervon dinnen Jahresrift bem Umtsgerichte Ungeige gu er-

Philippsburg, 25. Juni 1890. Großh bab. Umtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Bers perger. Erbvorladungen.

Erbvorladungen.

E.670. Wa ald fir ch. Andreas Scharbach, ehelicher Sohn des Andreas Scharbach und der Theresia, geb. Retterer von Heuweiler, ist zur Erdsfchaft des am 5. März d. J. dahier verstorbenen ledigen Taglöhners Lorenz Scharbach mitberufen. Da der Aufenthaltsort dieses Erbberechtigten under kannt ist, so wird derselbe andurch aufgerichtert. gefordert,

geforbert,
binnen zwei Monaten
Nachricht von sich anher gelangen zu lassen, damit er zu den Berlassenschaftst verhandlungen beigezogen werden kann.
Baldfirch, den 25. Juni 1890.
Der Großt. Notar:
F. Zinn mer mann.
E.679. Waldtirch. Sales Baier, ehelicher Sohn des Leonhard Baier und der Gertrud Sohler von Siegelau, ist zur Erbschaft seines dahier verstorbenen Bruders Leonhard Baier, ledigen Tagslöhners, mitberusen. Da sein Aussenthaltsort dahier unbekannt ist, so wird er andurch ausgesordert,

Der Gerichtsschreibet G. am. gebreichen Böllner.

E.564.3. Ar. 6898. Mosbach.
Großt. Amtsgericht hier hat heute versfügt:

Die Witwe des Sattlers Karl Ort=
Die Williaheim, Rosine, geborene
mein in Billiaheim, Rosine, geborene
Machtieche G. am. haltsort danter underdam. I.,
innerhalb drei Monaten
seinen Aufenthaltsort dahier anzuzeigen,
feinen Aufenthaltsort dahier underdam. I.,
innerhalb drei Monaten
seinen Aufenthaltsort dahier anzuzeigen,
bamit er zu den Berlaffenschaftsverbamit er zu d Waldfirch, ben 28. Juni 1890. Der Großh. Rotar:

setzung in die Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes nachges sucht.

Diesem Ansuchen wird entsprochen, wenn nicht binnen 3 Wochen Sinsprache dagegen erhoben wird.

Mosbach, den 20. Juni 1890.
Gerichtsschreiber Großt. Amtsgerichts:

De de er.

De de er.

Ettlingen

Geber.

G.582.3. Nr. 3463. Ettlingen.

Das Großt, Amtsgericht hat heute besthlossen:

Andrichten von sich an den unterzeichsneten Notar zum Zweck des Beizugs zu der Berlassenschaftsverhandlung ges

Bfullendorf, den 25. Juni 1890. Großh. Notar Riefer.

Aufforderung.
E.671. Wilferdingen. Die Gläusbiger der Berlassenschaftsmasse des versstorbenen Friedrich Leußler, geswesener Steinhauer bier, welche ihre Ansprüche bei der Bermögens Aufnahme noch nicht geltend gemacht haben, fordere ich hiermit auf, ihre etwaigen Forderungen an die Masse innerhalb 14 Tagen bei mir anzumelden, als sie sonst des bermögens unberücksichtigt bleiben müßten. Aufforderung.

Wilferdingen, den 26. Juni 1890. Der Erbofleger: Jakob Müller.

Sanbeleregiftereintrage.). Mannheim. Bum Sans ekseister wurde eingetragen:

1. Zu D. Z. 289 Firm. Reg. Bb. III.
Firma "Mar Deinsbeimer" in Mannbeim. Durch diesseitiges Urtheil vom

27. März 1890 wurde die Ehefrau des
Mar Heinsbeimer, Karoline, geb. Lufbeimer dahier, für berechtigt erflärt, ihr

Nerwissen von bemienigen ihres Ehedes Gemeindes und Ortsschultschaftliche und der fein bezügstiches Interesse, sowie die Nichteingestragenheit der betr. Grundstüde und den langjährigen Besit daran bescheinigte, nach § 823 C.B.D. vergl. mit § 99 ff. dad. Einf. Ges. Nr. 10,245. Mannheim. Die Geschen Der mittags 9 Uhr, bestimmt und werden hierzu alle Dies Gerichts Mannheim vom bestimmt und werden hierzu alle Dies Geschen Der mittags 9 Uhr, bestimmt und werden hierzu alle Dies Geschen Der mittags 9 Uhr, bestimmt und werden hierzu alle Dies Geschen Der mittags 9 Uhr, bestimmt und werden hierzu alle Dies Geschen Der mittags 9 Uhr, bestimmt und werden hierzu alle Dies Geschen Der mittags 9 Uhr, bestimmt und werden hierzu alle Dies Geschen Der mittags 9 Uhr, bestimmt und werden hierzu alle Dies Geschen Der mittags 9 Uhr, bestimmt und werden hierzu alle Dies Geschen Der mit der Gläubiger andurch verschiere Andurch verschieren Der Gerichtsschreiber. Rastatt, den 19. Juni 1890.

Berichtsschreiber Berichten. Berichtsschreiber Berichten. Beschenkeitsversahren.

C.614.2. Nr. 4360. Philippsburg. Bestigten wurde eingetragen:

Rastatt, den 19. Juni 1890.

Beschiehtigen. Der Gerichtsschreiber. Birte einzureichen.

Rastatt, den 19. Juni 1890.

Beschieht der Gläubiger andurch verschreiber Birtel.

Beschieht der Gläubiger andurch verschreiber. Beschenkeitsversahren.

C.614.2. Nr. 4360. Philippsburg. Beschiehter Burg 1890. War Geschen Beim. Durch dieseitiges Urcheilung. Der am 7. März 1886 was des Efferau des Burg deinskeimer in Mannheim. Die Geschuchteitsversahren.

C.614.2. Nr. 4360. Philippsburg. Beschiehter Burg 1890.

C.614.2. Nr. 4360. Philippsburg. Beschiehter Burg 1890.

Bormittags 9 Uhr, Beschiehter Berichten. Beschiehter Burg 1890.

C.614.2. Nr. 4360. Philippsburg. Beschiehter

Der am 22. April 1890 zwischen Wilshelm Berrer und henriette Mathilbe Kanz dahier errichtete Chevertrag bestimmt: "Die Berlobten und künftigen Shegatten schließen ihr gesammtes gegenwärtiges wie fünftiges, bewegliches wie unbewegliches Sheeinbringen sammt allen etwa barauf haftenden Schulden von der Gütergemeinschaft aus, bis auf den Betrag von 200 Mark, welche jeder Chetheil gemäß Sat 1500 des badischen Landrechts zur Gütergemeinschaft gibt vom fahrenden Sindvingen. Die Gütergemeinschaft besteht deshalb nur aus dem oben bedungenen Einwurf von je 200 M. oder zusammen 400 M. und aus dem oben bedungenen Einwurf von je 200 M. oder zusammen 400 M. und aus dem Cerrungenschaft.

3. Zu D.3. 293 Ges. Reg. Bd. VI. Firma "Mannheimer Fournierfabrit Reichenburg & Cie." in Mannheim. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellsschafter sind Carl Rosenfeld, Julius Heldafter sind Earl Rosenfeld, Julius Helmann und Samuel Reichenburg, sämmtliche Kausseute in Mannheim. Die Gesellschaft hat am 1. Juni 1890 begonnen und wird von sämmtlichen Gesellschaften vertreten, jedoch mit der Maßgabe, daß jeweils zwei derselben mitsein millen 10. Juni 1890 für berechtigt erklärt, ihr nen Henrife, geb. Jene, hat sich im Der am 22. Upril 1890 awischen Bil-Bermögen von dem ihres Ehemannes Mars 1879 aus feinem Geburtsorte helm Berrer und henriette Mathilbe abzusondern. Bor etwa 5 Jahren Lang dahier errichtete Ehevertrag be-

Andreas Maggabe, daß jeweils zwei derfelben

Stein.

E.539. Nr. 27,527. Heidelberg. Bum diesseitigen Firmenregister — Bd. II — wurde eingetragen:

a. Die Firmen "C. K. Bachmann", O. B. 85, "J. Beder", O. B. 34 hier sind erloschen.

b. Bu D.B. 299: Die Firma "Karl Trinkle" mit Sip in Heidelberg.
Inhaber derselben ist Kohlenhändler Karl Trinkle hier. Berehelicht ist derselbe mit Maria Anna Heilig von Oberbettringen. Nach dem Chevertrag vom 15. Oktober 1878 ist unter den Ehegatten die Errungenschaftsgemeinschaft nach württ. Landrechte bedungen.

Heidelberg, den 20. Juni 1890.

Großt, da. Amtsgericht.

Büchner.

E.587. Nr. 5957. Kenzingen.

C.587. Dr. 5957. Rengingen. Bu Ord. 3. 65 bes bieffeitigen Firmen-regifters Firma & Deppe in Derbolgbeim, murbe eingetragen: a. Die Firma ift als Gingelfirma erlofchen. b. Die bem Beinrich Lautemann ertheilte Brofura ift erloschen.

Unter Ord. 3. 30 bes Gefellichaftsre= Unter Ord. B. 30 des Gelellichaftste-gisters wurde eingetragen: L. De p p ein Herbolzheim, offene Handelsgesells-schaft; die Gesellschafter sind: L. Deppe Witwe, Johanna, geb. Lautemann in Herbolzheim, und Beinrich Hermann Lautemann, Kausmann in Derbolzheim, verheirathet mit Mathilde, geb. Mahler von Kenzingen. Laut Chevertrag vom 10. Juli 1883 ift die Gemeinschaft auf die Einlage von je 100 Mark beschränkt, unter Ausschluß alles übrigen, gegenwärtigen und aufünftigen, aktiven und passiven Bermögens. Die Gesellschaft hat am 1. Juni 1890 begonnen und wird durch iedes einzelne Mitglied un-

wird durch jedes einzelne Weitglied un-beschränkt vertreten.

Bu Ord. B. 177 des Firmenregisters:
Wilhelm Geisert Sohn in Kenzingen wurde eingetragen: Dem Wilhelm Gei-sert alt dahier ist Profura ertheilt. Kenzingen, den 24. Juni 1890. Großh. bad. Amtsgericht.

Dr. Dölter.

E.611. Nr. 4397. Gernsbach. Bu D.B. 93 bes Firmenregisters, die Firma Josef Warth in Forbach betr.,

wurde unterm Deutigen eingetragen:
Der Inhaber der Firma, Kaufmann Josef Warth in Forbach, verehelichte sich mit Rosa Huber von Oberweier bei Rastatt. Der Gebertrag, d. d. Gerns-Rastatt. Der Chevertrag, d. d. Gerns-bach, den 19. Mai 1890, bestimmt in Art. I, daß jeder Spegatte von seinem jetigen fabrenden Bermögen den Werth von 100 Mt. in die eheliche Güterge-meinschaft einwirft und daß daburch alles jetige und künftige, aktive und passive fahrende Bermögen gleich dem liegenden von der Gemeinschaft ausge-schlossen und vorbehalten bleiben soll. Gernsbach, den 24. Juni 1890. Großt, bad. Amtsgericht. Huffschmid.

Drud und Berlag ber G. Braun'ichen Sofbuchbruderei.